

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 19

Artikel: Offener Brief eines Inserenten der "Hotel-Revue"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-522517>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

recevez-le avec tous les égards dus à son rang; c'est-à-dire, priez-le d'aller voir au plus vite, dans la rue, l'aspect que présente votre porte bien fermée.

Offener Brief eines Inserenten der „Hotel-Revue“.

„Redaktion des „Hotel-Revue“ Basel.

Von unbekannter Hand adressiert, erhielt ich letzter Tage mit Poststempel Hyères die famosa Brochüre des Dr. Heussmann, die Sie in einer Ihrer letzten Nummern gebührend gewürdigt haben.

Ich glaube richtig zu kalkulieren, wenn ich, unter Hinweis auf Seite 53 der Brochüre, wo er über die Redaktion der Hotel-Revue loszieht, annehme, dass auch die übrigen Inserenten Ihres Blattes die Zusendung erhielten und die Handlung als ein Racheakt Ihnen gegenüber seitens dieses „Doctors“ zu qualifizieren ist! Nach dem Text seines traurigen Machwerks zu schliessen, ist ihm dergleichen schon zuzutrauen.

Es kann einem nur aufrichtig leid thun, dass sich in unserem Lande soviel gutmütige Hoteliers und noch mehr Geschäftleute finden, die ihr gutes Geld einem derartigen Schwünder in die Tasche jagen, um nachher zum gebauten Vogel das Nest besüßeln, in dem er sich hat breit machen dürfen. Der Praxis solcher Knaben Schaden noch lassen zu müssen, wie der saubere Vogel das Nest besüßelt, in dem er sich hat breit machen dürfen. Der Praxis solcher Knaben entsprechend, muss es noch fast ein Glück genannt werden, dass das Zeug zum weitaus grössten Teil nur für diejenigen gedruckt und von denjenigen gelesen wird, die sich verleiten lassen, für solche Jammer-Reklame Geld wegzuzerfen!

Entschuldigen Sie, dass ich nicht umhin konnte, meiner ehrlichen Entrüstung Ausdruck zu verschaffen!

Rückruf von Banknoten.

Die „Banque de Genève“ in Genf hat auf ihr Notenemissionsrecht freiwillig verzichtet. Nach Massgabe des Regulativs vom 15. No-

vember 1883 werden die Noten der Banque de Genève (B. 19) hiemit zurückgerufen und wird bekannt gegeben, dass die für den Rückzug anberaumte Frist mit 15. Mai 1899 abläuft. Die zurückgerufenen Noten dürfen von der genannten Emissionsbank nicht mehr ausgegeben werden, und es bleibt dieselbe bis zum Ablauf der Rückzugsfrist allen Bestimmungen des Banknotengesetzes unterstellt. Die übrigen Emissionsbanken bleiben bis dahin verpflichtet, die Noten der genannten Bank nach Massgabe von Art. 20 und 21 des Banknotengesetzes anzunehmen und einzulösen.



Morschach. Hotel-Pension Frohnalp ist eröffnet. **Bad Pfäfers.** Seit 1. Mai für Passanten und Touristen eröffnet.

Bergbahnen. Die Bergbahn Lauterbrunnmähren und Schynigge-Platte-Bahn sind eröffnet.

Churwalden. Kurhaus Hotel Krone wird Mitte Mai eröffnet.

Lavay-les-Bains. L'ouverture de l'établissement thermal aura lieu le 15 mai.

Neuhäusen. Das Hotel Schweizerhof am Rheinfall wird am 16. d. wieder eröffnet werden.

Olten. Das Kurhaus Fridau bei Olten ist eröffnet.

Viège-Zermatt. La réouverture du chemin de fer Viège-Zermatt aura lieu le 15 mai.

Andermatt. Das Grand Hotel Bellevue wird nicht am 20. Juni, wie irrthümlich gemeldet, sondern am 20. Mai eröffnet.

Zürich. In den städtischen Gasthöfen sind im Laufe des vorverflohenen Monats 16,750 Fremde abgestiegen.

Interlaken. Im Hotel du Nord, welches seit 1. Mai wieder eröffnet ist, sind letzten Winter alle Zimmer und übrigen Räumlichkeiten mit elektrischem Licht versehen worden.

Lenkerbad. Die Eröffnung der Bäder und Hotels hat am 1. Mai stattgefunden. Generaldirektor ist, wie früher schon gemeldet, Herr Othmar Zumofen, Besitzer des Grand Hotel in St. Nicolas.

Tirol. In Bozen ist gegenwärtig ein neues Hotel im Erstellen, welches Herr F. Staffler, Besitzer des Hotels „Greif“ daselbst unter dem Namen „Bristol“ als Haus I. Ranges mit 1. März 1900 eröffnen wird.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrs-Bureaus haben im Monat April 1899 in den städtischen Gasthöfen 10,657 Personen gesiehet (1898: 10,141). 1. November 1898 bis 30. April 1899: 57,286 (gleiche Periode 1897/98: 52,453 Personen).

Freiburg. Der Brandstifter des Hotels „Terminus“ ist in der Person des siebenjährigen Neffen des Hotelbesizers entdeckt worden. Derselbe hat auch eine Mitschuldige namens Fasel, welche bereits seit einigen Wochen verhaftet ist.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 11 avril au 17 avril: Suisse: 317; Allemagne: 183; France: 86; Angleterre: 66; Autriche: 7; Pays-Bas: 7; Russie: 7; Belgique, Italie, Danemark, Etats-Balkans, Amérique: 18. — Total: 691.

Montreux. Wie der „N. Z. Z.“ gemeldet wird, nahm das Narzissenfest am Mittwoch Nachmittag seinen Anfang bei prachtvollem Wetter und in Anwesenheit einer enormen Volksmenge. Alle Tribünen waren dicht besetzt. Auch am zweiten Tage war, obwohl ein wenig durch Regen beeinträchtigt, der Andrang ebenso bedeutend wie am ersten Tage, doch waren die Zuschauer meist Einzelgänger.

Villeneuve près Montreux. L'Hôtel „Byron“, vendu par M. Gelring à une société par actions il y a quelques mois, subit en ce moment une rénovation complète et sera réouvert le 15 août prochain. Outre l'installation d'un ascenseur, chauffage central à eau chaude, lumière électrique, l'hôtel sera remeublé entièrement à neuf. Un porche, 30 balcons, deux galeries vitrées et un grand Hall, ainsi qu'un restaurant, sont adjoints à l'édifice.

Zur Nachachtung empfohlen. Herr Döpfner, Besitzer des brandgeschädigten Hotels „Beauvivre“ in Interlaken, hatte sich laut „Oberländ. Volksbl.“ letztes Jahr gegen Betriebsstörung durch Brandschaden versichert. Nun erzählt er für die Unterbrechung des Betriebes seines Hotels 45,200 Fr. ausbezahlt. Andere Interlaken Hotels folgen jetzt dem Beispiel, das ihnen Herr Döpfner durch jene Versicherung gab.

Zürich. Die Eröffnung des neuen „Dolder Grand Hotel“ findet im Laufe dieses Monats statt. Dasselbe enthält 200 Zimmer und Salons, wovon die Grosszahl mit Balkons, Centralheizung, elektrisches Licht, Personalführung, grosses Vestibül, eigenes Orchester, Lawn-tennis, Golf. Ein grosser Waldpark umgibt das Etablissement. Die Verbindung mit der Stadt geschieht durch die Dolder-Drahtseilbahn, welche nun durch elektrische Tram bis zum Hotel verlängert ist.

Luzern. Laut „Handelsblatt“ wurde in der Generalversammlung der Kommanditaktiongesellschaft Pfylfer & Co. des Grand Hotel National in Luzern die Auflösung beschlossen. Unter der Firma „Aktien-Gesellschaft Grand Hotel National“ bildet sich mit Sitz in Luzern auf unbestimmte Dauer eine Aktien-Gesellschaft zum Zwecke: a. des Ankaufes des Grand

Hotel National in Luzern in seinem jetzigen Bestande; b. Weiterbetrieb desselben; c. Ankauf des sogenannten reservierten Gartens am Quai National (Bauterrain); d. Erweiterung des Grand Hotel National durch Erstellung eines neuen allen modernen Anforderungen entsprechenden Hotels I. Ranges auf dem sub c. genannten Bauplatze; e. Betrieb desselben; f. Erwerb, Erstellung und Betrieb ähnlicher Etablissements, Beteiligung bei solchen oder Fusion mit einer andern Gesellschaft. Das Gesellschaftskapital beträgt 1,700,000 Fr. und ist eingeteilt in 3400 auf den Inhaber lautende Aktien à 500 Fr. Präsident des Verwaltungsrates ist Herr Emil Postalozzi-Pfyller, von und in Zürich. Vicepräsident ist Karl Blankart, von Udligenswil, Delegierter ist Hans Pfyller.

Touristisches. In der schweizerischen Alpenklubsektion Biel hielt letzter Tage Herr Ingenieur-Topograph Simon vor einem zahlreichen Auditorium einen Vortrag über die touristischen Verhältnisse in der Schweiz und im Tirol. Aus seinen Ausführungen entnehmen wir u. a., dass die Schweiz bezüglich Fremdenverkehr die Konkurrenz mit Tirol gut aufnehmen kann und nicht Gefahr läuft, in dieser Beziehung in erheblichem Masse geschädigt zu werden. Landtschaftlich trete das Tirol schon aus dem Grunde zurück, weil ihm die Alpenregion, welche die Kleinstädte der schweizerischen Gebirgslandschaft abgeben, dagegen reist der Tourist im Tirol bedeutend billiger als in der Schweiz, vermisst aber auch den feineren Komfort. Vorzüglich sind im Tirol die Unterkunfts-Betten im Mittel- und Hochgebirge, worin die Schweiz mit ihren Klüften des S. A. C. noch zurücksteht. Ebenso in Wegmarkierungen und sonstigen Erleichterungen für den mit bescheidenen Mitteln versehenen Touristen wird im Tirol viel gethan. Bei allen dem sei nicht zu vergessen, dass der deutsch-österreichischen Alpenverein viel grössere finanzielle Hilfsmittel für seine Bestrebungen zur Verfügung stehen, als dem Alpenklub der Schweiz.



A. R. in V. Von dem Kaffee-Import-Hause Adolf Richter & Co., welches Ihnen die Aufnahme Ihrer Firma in einer Million ihrer Prospekte „gratis“ offeriert, wenn Sie sich verpflichten, ständiger Abnehmer ihrer „nur prima“ Kaffees zu werden, wollen wir lieber schweigen. Wer den Prospekt liest und auf den darin faustdick aufgetragenen Leim geht, ist weder zu raten, noch zu helfen. Immerhin Dank.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hotel-Revue“.**
Verantwortliche Redaktion: Otto Amser-Aubert.

Seid. Bastrobe Fr. 16.50

bis 77.50 per Stoff zu kompletter Robe — Tussors und Shantungs

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 95 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)
v. Fr. 1.40 — 22.50 Ball-Seide v. 95 Cts. — 22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 16.50 — 77.80 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Faulkes bedruckt „ „ 1.20 — 6.55 Seiden-Bengalines „ „ 2.15 — 11.60
per Meter. Seiden-Armüre, Monopols, Cristallines, Mère antique, Duchesse, Pique, Moscorin, Marcellines, seidene **Stoppdecken- und Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

J. F. Zickwollf Basel, Steinenbachgässlein 28

Garantiert rein gehaltene Rhein-, Nahe- u. Moselweine

Älteste u. grösste Würsterei Basels

J. J. GRAUWILER-AMANN, vormals FRITZ WEITNAUER

Versandt nach auswärts. Spezialität: Telphoron 1833.

Feinste in- und ausländische Wurst-Waren. sowie Prima Schinken zum Kochen und Rohessen. (K. 5506 B.)

Eiserne Gartenmöbel



Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmorische, schmied- und gusseiserne Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schirme. Reichhaltige Auswahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. — Stets grösster Vorrat.

Suter-Strehler & Co., Mech. Eisenmöbel-Fabrik, Zürich. Illustr. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung. 3554 Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise.

Sehr preiswert zu verkaufen:

Ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes

Hotel I. Ranges

samt compl. Inventar in bester Geschäftslage (vis à vis der Hauptpost) einer enorm stark frequentierten bayerischen Hauptstadt, enthaltend 38 Zimmer und Zubehör. 2 grosse ineinandergehende Speisesäle, 1 grosser Concert-Saal (von 50 □ Mr. Bodenfläche) und 4 Läden. Erforderliche Anzahlung ca. 25,000 Frs. Die Läden bringen allein ca. 38,000 Frs. Jahresernte. Näheres durch L. Greif, Zürich II, Stockerstr. 58. (Z. 2924c) 2565

Acetylen-Licht.

Absolute Sicherheit.

Rauch- und geruchfreies Gas. Grösste Ausbeute, jeder Gasverlust ausgeschlossen. Beste Referenzen.

Erstellung von Anlagen

jeder Grösse nach eigenen Patenten, in sorgfältigster fachgemässer Ausführung.

Lager in Brennern, Acetylen-Beleuchtungskörpern und Kochapparaten. 2408 Zürich. 227

William Stricker, Bütschwil.



Patentroststäbe

in jeder beliebigen Länge à 60 Rp. per kg. empfiehlt Carl David Koch, Zh. 1664. c. Strehlgasse 17, Zürich.

Die internationale Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft sucht noch einige tüchtige Gérants für Speisewagen. Postulanten mit einigen Sprachkenntnissen n. im Hotelwesen (Sekretariat) bewandert erhalten den Vorzug. Anmeldungen nur mit Ia. Zeugnissen und Referenzen an das Betriebs-Bureau 109 Gartenstr., Basel.



Speise- & Weinkarten

auf Wunsch auch mit Abbildung der betreffenden Hotels etc. in deutscher Aufschrift. Schweizer-Verlags-Druckerei Basel.

Zürich, Kreis I.

Per sofort fein und neu einger.

Restaurant zu verkaufen. 100 Personen fassend, direkt vom Eigentümer (Brauerirei) Offerten sub Chiffre Z. F. 3181 an Rudolf Mosse, Zürich. 2566 (Z. 2905c)

Une personne désirant se retirer des affaires remettrait un

Hôtel de montagne de 170 lits avec bonne et nombreuse clientèle. 2547 S'adresser E. Poncet, régisseur, 9 rue du Stand, Genève. (H. 4019X)

Bahnhof-Hotel-Verkauf.

Krankheitshalber ist in einer der bedeutendsten Verkehrsstädten Ober-Italiens ein am Hauptbahnhof prachtvoll gelegenes Hotel mit 60 Betten, moderner Einrichtung und Restaurant sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Für einen Schweizer sichere Zukunft. Kaufpreis ca. Fr. 45,000.— Anzahlung nach Uebereinkunft. Das Haus kann ohne Spesen erweitert werden. Off. sub. C. 7289 M an Haasenstein & Vogler, Lugano. 2561

OMNIBUS

6/8 plüztig in gutem Zustande. Neu lackiert und überzogen.

Preis Fr. 850.— Ferner eine gebrauchte Victoria und ein Korbwagen.

A. Rossi, Linde 11, Bern Generalvertreter 2546

der Herren Geissberger & Cie, in Zürich.

Pianos

der ersten in- und ausländischen Fabriken zu Fabrikpreisen empfehlen in reichhaltigster Auswahl Gebrüder Hug & Co, Basel.

Nur best erprobte Marken.

Kassenschrank

vorzüglich konstruirt und erhalten wird wegen Wegzug billig verkauft. Offerten sub Chiffre T 2272 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich.

951



Fabrik-Marke Gesetzl. geschützt. 951

Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

Zu vermieten

in San Remo zu einem Hotel oder Pension eine grosse Villa mit Garten in bester Lage, complet möbliert, ca. 40 Betten. Offerten befördert die Expedition d. Blattes unter H 2557 R.

E. Fenner-Matter, Basel

Buchdruckerei

Geschäftsbücherfabrikation Prägeanstalt empfiehlt seine Spezialitäten in Hotelbuchhaltung etc. Brossbücher gross 4° 1680 Doppelpass à Fr. 1.75 8° 600 „ „ „ „ — 85 „ 324 „ „ „ „ — 60 Kellnerbücher zum Anhängen 100 „ „ „ — 15 Cassabücher 15x8 cm. 100 „ „ „ — 15 8x5 „ „ „ „ — 10 Auf Wunsch stehen Musterstendungen zu Diensten. Ehrendiplom 2545 Schweiz. Ausstellung 1893 Zürich (Abteilung Hotelwesen)

951

Balsthaler Closetpapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Coupenzahl à 500 oder à 1000 weinst, achte auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Coupenzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das

Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

951

Bern Olivendel-Import Florenz

53 Eidgenossenstrasse 53 GEBRÜDER WEIBEL 17 Via dell'Orto 17

Hochfeine unübertroffene Qualität aus den toscanischen Domänen.

Director Bezug von den Produzenten.

Versenden dieses ausgezeichnete Speiseöl in Demyolns von 5, 10, 20 und 30 Liter, sowie in Originalfassern von 100—200 kg. Muster werden auf Verlangen sofort gratis zugesandt. 2543 (H 1994 Y)